

An die  
Präsidentin des Burgenländischen Landtages  
Frau Verena Dunst  
Landhaus  
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 24. Feber 2022

**Selbständiger Antrag**

**der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Walter Temmel, Kolleginnen und Kollegen**

**auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Bekenntnis zum Wein als burgenländisches Kulturgut**

Der Landtag wolle beschließen:

## **Entschließung**

### **des Burgenländischen Landtages vom ..... betreffend Bekenntnis zum Wein als burgenländisches Kulturgut**

Der burgenländische Wein ist ein jahrtausendealtes Kulturgut und untrennbar mit unserem Bundesland verbunden. Die burgenländischen Winzerinnen und Winzer erringen jedes Jahr hohe nationale und internationale Auszeichnungen, welche eine hohe Qualität dokumentieren. Wein ist in vielen Ländern, besonders in Europa, seit jeher als Genussmittel in Verbindung mit der lokalen Essenskultur tief in der Gesellschaft verankert und verstärkt damit seine gesellschaftspolitische Besonderheit unter den alkoholischen Getränken.

Vor kurzem gab es im Europäischen Parlament den Vorschlag, Warnbilder, analog zu Zigaretten-Schachteln, auf Weinflaschen anzubringen. Dieser Vorschlag wurde in letzter Minute verhindert. Den Ausschlag gab ein Abänderungsantrag, der im Zuge der Diskussion des EU-Aktionsplanes zum Kampf gegen Krebs eingebracht wurde.

Daran maßgeblich beteiligt war auch der burgenländische Europa-Abgeordnete Christian Sagartz. Damit ist es gelungen, eine unnötige Maßnahme zu verhindern und die Weinproduzenten nicht mit übermäßiger Bürokratie zu belasten. Damit ist sichergestellt, dass sich die burgenländischen Weinproduzenten auch in Zukunft um die Qualität des Weins und nicht um überbordende bürokratische Auflagen kümmern können. Dies soll auch so bleiben. Bedauerlicherweise stimmten die SPÖ-Abgeordneten im Europäischen Parlament gegen den Antrag und somit für die Warnbilder auf Weinflaschen.

Der Landtag hat beschlossen:

Der Landtag bekennt sich zum burgenländischen Wein als Kulturgut.

Die Landesregierung wird aufgefordert, sich bei der Bundesregierung und bei der Europäischen Kommission dafür einzusetzen, dass im Sinne der Antragsbegründung den burgenländischen Weinproduzenten keine zusätzlichen überbordenden Auflagen auferlegt werden.